



Jan M. Boelmann
Lisa König

Übertragungen der Kernlehrpläne Nordrhein-Westfalen

Sekundarstufe II Qualifikationsphase (Leistungskurs)

Stand 2021



Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König

Website zum Modell: www.bolive.de

Übertragungen – Sekundarstufe II „Qualifikationsphase“ (Leistungskurs)

Aufgaben und Ziele des Fachs

primär affektiv

**emotiv/
motivational**

Persönlichkeitsentwicklung

Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit

Literarhistorisches und ästhetisches Bewusstsein

Lesefreude

primär kognitiv

**Wissen
(deklarativ)**

Einsicht in die historisch-gesellschaftliche Bedingtheit von Sprache und Kommunikation, Texten und Medien

**Können
(prozedural)**

Erwerb rezeptiver und produktiver Text- und Gesprächskompetenz

Ästhetischer Sensibilität in der analysierenden, interpretierenden, gestaltenden

Auseinandersetzung mit literarischen Werken

Adressaten- und situationsangemessene sprachliche Kommunikation

Sprachlich-künstlerische Ausdrucksfähigkeit

**Bewusstheit
(metakognitiv)**

Kritische Reflexion geschlechter- und kulturstereotyper Zuordnungen

Schaffen eines reflektierten Verständnisses in der Auseinandersetzung mit lit. Gegenständen

Umgang mit historisch-gesellschaftlicher Bedingtheit von Sprache und Kommunikation, Texten und Medien

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Leistungskurs (2.3.2)

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/
motivational

Wissen
(deklarativ)

Können
(prozedural)

Bewusstheit
(metakognitiv)

Die Bedingtheit
von Verstehens-
prozessen
erläutern

<p>Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden</p> <p>-----</p> <p>Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen</p>	<p>Sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</p> <p>-----</p> <p>Formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</p>	<p>Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</p> <p>-----</p> <p>Selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</p>	<p>Selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen</p> <p>-----</p> <p>Selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren</p>
--	---	---	--

Inhaltsfelder allgemein

primär affektiv

emotiv/
motivational

primär kognitiv

Wissen
(deklarativ)

Historische
Wandlungs-
prozesse der
deutschen Sprache
kennen

Gelingens-
bedingungen für
erfolgreiche
Kommunikation
kennen

Können
(prozedural)

Formal richtiger
und funktional
adäquater Umgang
mit Sprache

Erwerb eines
erweiterten
Textbegriffs

Medien kritisch
betrachten

Funktions- und
zielgerechte
Medien-
anwendung -
insbesondere der
digitalen Medien -
bei der
Darstellung,
Präsentation und
Gestaltung

Vertiefte
Anschluss-
kommunikation

Bewusstheit
(metakognitiv)

Reflexion über
Sprache

Inhaltsfeld 1
Sprache

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/
motivational

Wissen
(deklarativ)

Kenntnis einer differenzierten Fachterminologie

Können
(prozedural)

Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren

Bewusstheit
(metakognitiv)

Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen

Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten

Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen

Inhaltsfeld 2
Texte

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/
motivational

Wissen
(deklarativ)

Können
(prozedural)

Bewusstheit
(metakognitiv)

Bedingungs- faktoren kennen ¹	Den eigenen Textverstehens- prozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären	Den eigenen Textverstehens- prozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungs- faktoren wahrnehmen
---	---	--

Grundlegende literarhistorische und historisch- gesellschaftliche Entwicklungen kennen ¹	Literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch- gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen
--	--

Literatur- wissenschaftliche Kategorien kennen ¹	Die Problematik literatur- wissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern
--	--

Die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten kennen	Die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern
---	--

Lyrische Texte im

In ihren

An ausgewählten

Verschiedene

nichtfiktionalen Texten kennen		Texten an Beispielen erläutern	
<p>Lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren</p> <p>Strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte</p>	<p>In ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren</p> <p>Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</p>	<p>An ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren</p> <p>Ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</p> <p>Eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten</p>	<p>Verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden</p> <p>Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</p> <p>Komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten</p>

Inhaltsfeld 3
Kommunikation

primär affektiv

primär kognitiv

emotiv/
motivational

Wissen
(deklarativ)

Können
(prozedural)

Bewusstheit
(metakognitiv)

Den
Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer meta-kommunikativen Ebene analysieren

Das eigene Gesprächsverhalten reflektieren

Den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen

Sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren

Die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern

Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren

Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen

Selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren

Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen

Inhaltsfeld 4

Medien

primär affektiv

primär kognitiv

